

# Anleitung - Glasurleim CMC 300 G ( Pulver )

Anwendungsgebiete in Glasuren, Engoben und Massen bei der Herstellung keramischer Gegenstände.

## Wirkungsweise

### Als Bindemittel

CMC 300 G dient vor allem zum Abbinden von Glasuren, Engoben und Farben vor dem Brand. CMC 300 G besitzt eine ausgeprägte Bindekraft und verbessert die Griffestigkeit der Glasur auf dem Scherben in erheblichem Masse. Zudem wird das manchmal auftretende Abrollen der Glasur vom Scherben verhindert, da sich die stärksten Schwindungen und Dehnungen in Temperaturbereichen abspielen, in denen der Kleber noch nicht verbrennt. Will man auf roher Glasur malen, so ist es zweckmässig, diese etwas stärker zu verleimen. Mit CMC 300 G angesetzte Dekorfarben verwischen nicht so leicht.

### Als Verdickungs- und Schwebemittel

CMC 300 G kann wegen seiner hervorragenden Schutzkolloidwirkung in dünnflüssigen Schlickern als Verdickungs- und Schwebemittel eingesetzt werden. Das Absetzen schwerer Glasurbestandteile (separieren) wird verhindert. CMC 300 G kann auch zusammen mit Stellmittel eingesetzt werden und verbessert seine Wirkung z.B bei stark gefritteten Glasuren Die Zugabemengen liegen zwischen 0.05 und 2% (meistens 0.2%) bezogen auf die Trockenglasur bzw. Engobe.

## Anwendungsweise

Die Zugabe von CMC 300 G zur Glasur, Engobe, Masse oder zum Schlicker erfolgt entweder trocken zur Mühle. Am besten 1 Stunde nach Beendigung des Mahlprozesses (nicht über die ganze Dauer des Mahlprozesses mitmahlen) oder gelöst Im Anmachwasser. Die notwendige Menge CMC 300 G wird unter Umrühren In das kalte Anmachwasser gestreut: Die Lösezeit beträgt unter gelegentlichem Umrühren 20-30 Minuten oder als Stammlösung zum fertigen Schlicker. Es wird eine je nach Viskosität 2-5%ige Stammlösung hergestellt, von der die errechnete Menge dem fertigen Schlicker zugesetzt wird.

Glasuren, Dekor- und Unterglasurfarben können mit einer 1-2%igen Lösung angesetzt werden.

Beispiel : 1 kg Glasur benötigt ca. 2 - 20 Gramm Glasurleim

## Haltbarkeit

CMC 300 G ist ein organisches Produkt. Es ist im trockenen Zustand unbegrenzt haltbar. Feucht, also in Schlicker, kann es je nach äusseren Einflüssen nach einigen Monaten in Fäulnis übergehen. Dadurch entsteht keine Beeinflussung der Glasur oder Engobe, jedoch die Bindewirkung entfällt. Es sollen also möglichst keine Vorräte für längere Zeiträume gelagert werden.